

Bouhmedi-Börsenbrief

Tägliche Inspiration für dein Trading

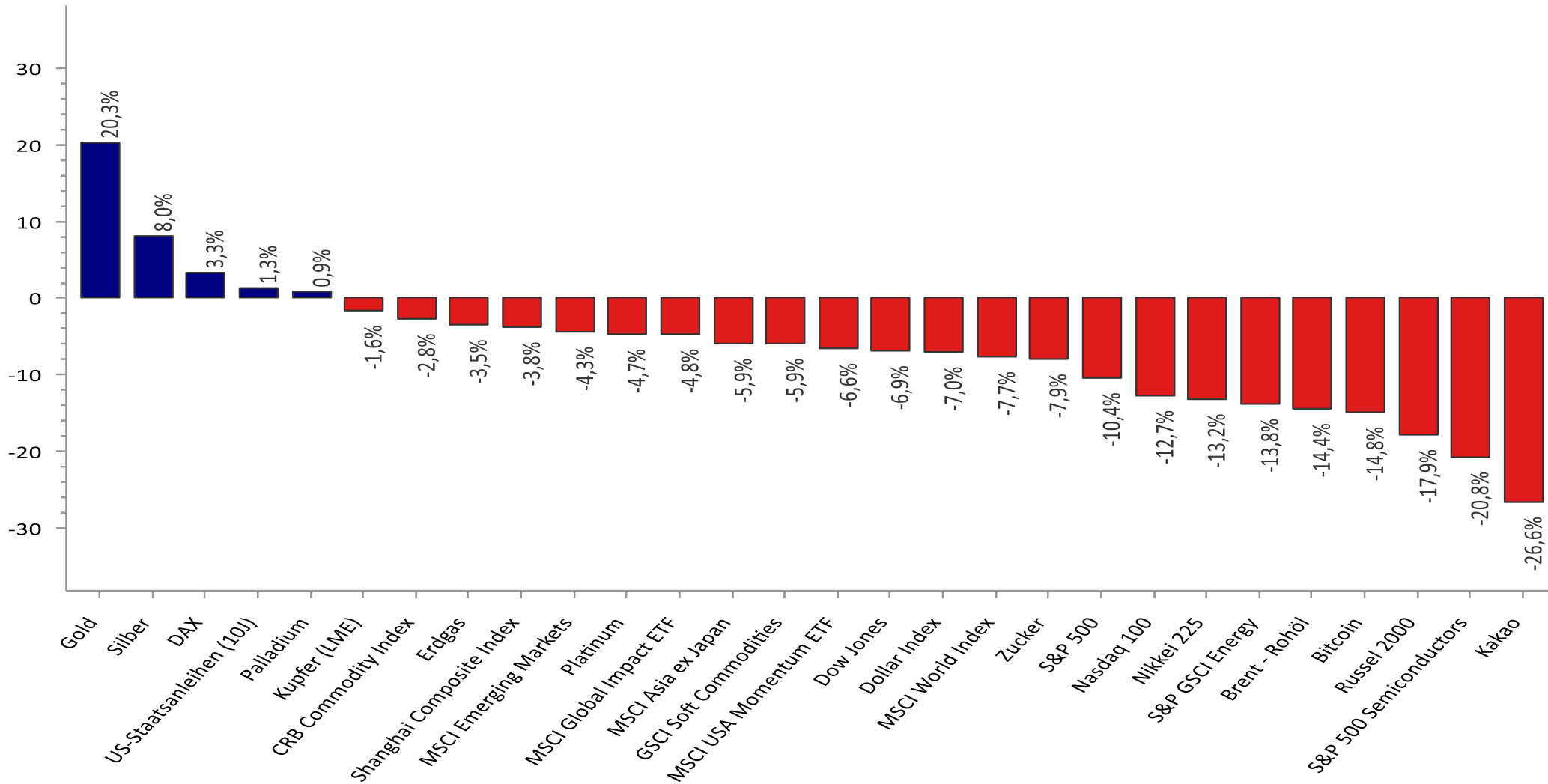
11. April 2025

Inhalt:

- Entwicklung seit Jahresbeginn
- Wichtigsten Termine der Woche
- US-Inflation
- US-Staatsanleihen
- Marktbreite – Dollar
- Marktbreite – Euro
- DAX-Intraday



Entwicklung seit Jahresbeginn



Wichtigsten Termine der Woche

| Zeit | Land | Relev. | Termin | Aktuell | Prognose | Vorherig |
|-----------------------------------|------|-----------------|---|---------|----------|----------|
| Montag, 7. April 2025 | | | | | | |
| Ganztags | | Feiertag | Indonesien - Fest des Fastenbrechens | | | |
| Mittwoch, 9. April 2025 | | | | | | |
| 04:00 | NZD | ★ ★ ★ | Zinsentscheidung der RBNZ | | 3,50% | 3,75% |
| 16:30 | USD | ★ ★ ★ | Rohöllagerbestände | | | 6,165M |
| 20:00 | USD | ★ ★ ★ | FOMC Sitzungsprotokoll | | | |
| Donnerstag, 10. April 2025 | | | | | | |
| Ganztags | | Feiertag | Indien - Mahavir Jayanti | | | |
| 14:30 | USD | ★ ★ ★ | Verbraucherpreisindex - Kernrate (Monat) (Mrz) | | 0,3% | 0,2% |
| 14:30 | USD | ★ ★ ★ | Verbraucherpreisindex (VPI) (Jahr) (Mrz) | | 2,6% | 2,8% |
| 14:30 | USD | ★ ★ ★ | Verbraucherpreisindex (VPI) (Monat) (Mrz) | | 0,1% | 0,2% |
| 14:30 | USD | ★ ★ ★ | Erstanträge Arbeitslosenhilfe | | 223K | 219K |
| Freitag, 11. April 2025 | | | | | | |
| 08:00 | GBP | ★ ★ ★ | BIP (Monat) (Feb) | | 0,1% | -0,1% |
| 08:00 | EUR | ★ ★ ★ | Verbraucherpreisindex (VPI) Deutschland (Jahr) (Mrz) | | 2,2% | 2,2% |
| 08:00 | EUR | ★ ★ ★ | Verbraucherpreisindex (VPI) Deutschland (Monat) (Mrz) | | 0,3% | 0,3% |
| 11:45 | EUR | ★ ★ ★ | EZB-Präsidentin Lagarde spricht | | | |
| 14:30 | USD | ★ ★ ★ | Erzeugerpreisindex (EPI) (Jahr) (Mrz) | | 3,3% | 3,2% |
| 14:30 | USD | ★ ★ ★ | Erzeugerpreisindex (EPI) (Monat) (Mrz) | | 0,2% | 0,0% |



US-Inflation: Verbraucherpreisindex



Was sagt der US-Verbraucherpreisindex aus?

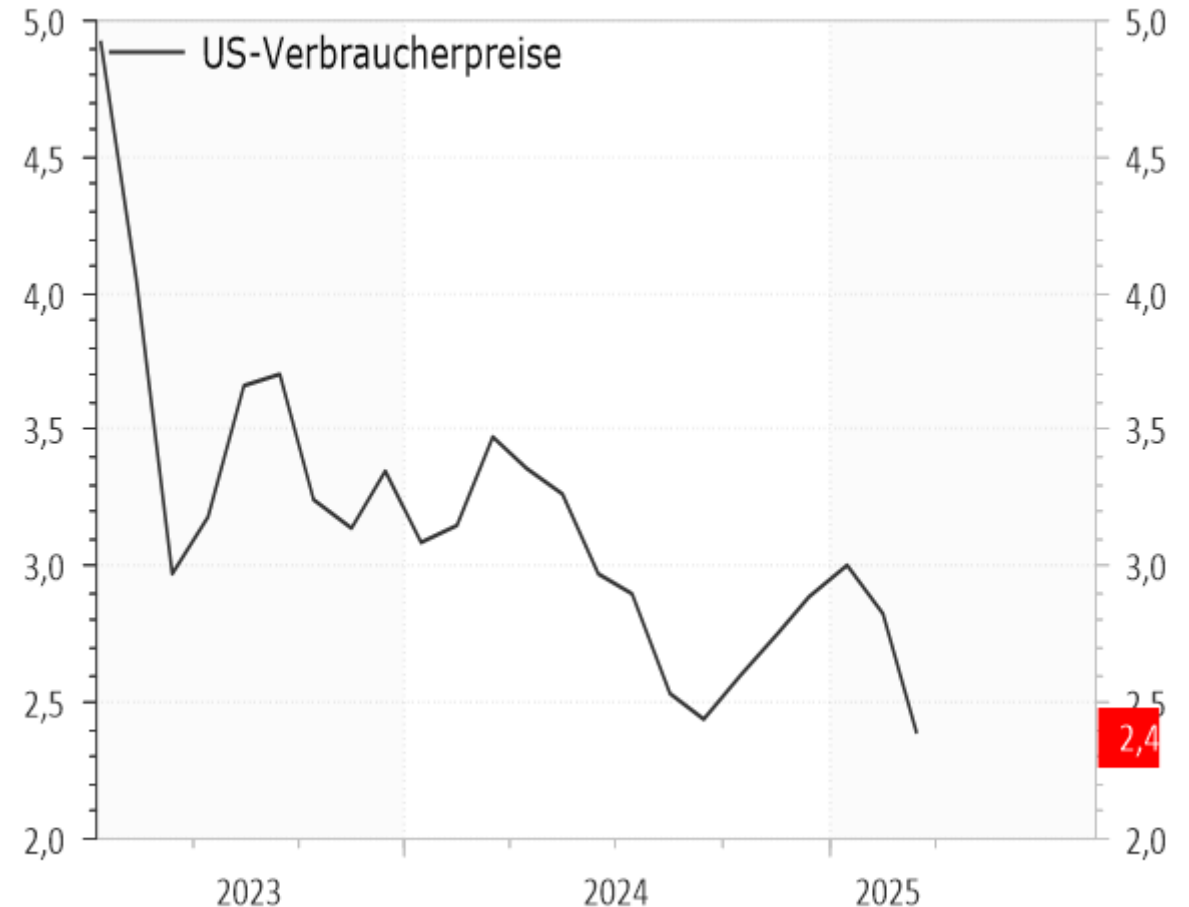
Der US-Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maß dafür, wie sich die Preise von Waren und Dienstleistungen ändern, die von durchschnittlichen Verbrauchern in den USA gekauft werden. Der VPI wird von der Regierung veröffentlicht und gibt an, wie stark die Inflation in der US-Wirtschaft ist.

Wenn der VPI höher als erwartet ausfällt, kann dies dazu führen, dass die Anleger nervös werden und den Aktienmarkt in den USA belasten wohingegen den US-Dollar stützen. Denn wenn die Inflation steigt, könnten die Zentralbanken höhere Zinsen einführen, um die Inflation zu bekämpfen. Höhere Zinsen können wiederum dazu führen, dass Unternehmen und Verbraucher weniger Geld ausgeben und dass sich das Wirtschaftswachstum verlangsamt.

Andererseits kann ein niedriger als erwarteter VPI dazu beitragen, dass die Anleger optimistischer werden und den Aktienmarkt stützen und den US-Dollar belasten. Denn wenn die Inflation niedrig ist, kann die Zentralbank die Zinsen niedrig halten, was dazu führt, dass Unternehmen und Verbraucher mehr Geld ausgeben und das Wirtschaftswachstum unterstützt wird.

Insgesamt hat der US-Verbraucherpreisindex also einen erheblichen Einfluss auf die Börse, da er ein wichtiger Indikator für die Inflation ist und somit die Geldpolitik der Zentralbanken beeinflussen kann.

Seit Anfang 2025 sehen wir einen moderaten aber stetigen Rückgang der Inflation von rund 2,8% auf 2,4%. Wichtig werden jetzt die Verbraucherpreise nach Bekanntgabe der Zölle



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

US-Staatsanleihe (10 Jahre): Kräftiger Anstieg seit April

US Government Bonds 10 YR Yield · 1D · TVC ● 04.474% H4.486% L4.411% C4.435% +0.010 (+0.23%)

4.465
SELL

0.026

4.491
BUY

▼ 4



%

4.800%

4.700%

4.600%

4.500%

4.435%
13:14:11

4.300%

4.200%

4.100%

4.000%

3.900%

3.800%

3.700%

3.600%

3.500%

60.00

40.00



US10YR
(Entwicklung seit 07.03.17)

1D 5D 1M 3M 6M YTD 1Y 5Y All

10:15:48 UTC+2

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

External Communication - Disclose with care



EUR/USD: Der US-Dollar gibt kräftig nach



EUR/USD Mini
Täglich



EURUSD
(Entwicklung seit 07.03.17)

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

External Communication - Disclose with care



Marktbreite (FX): US-Dollar - USD



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Devisenmarkt aus?

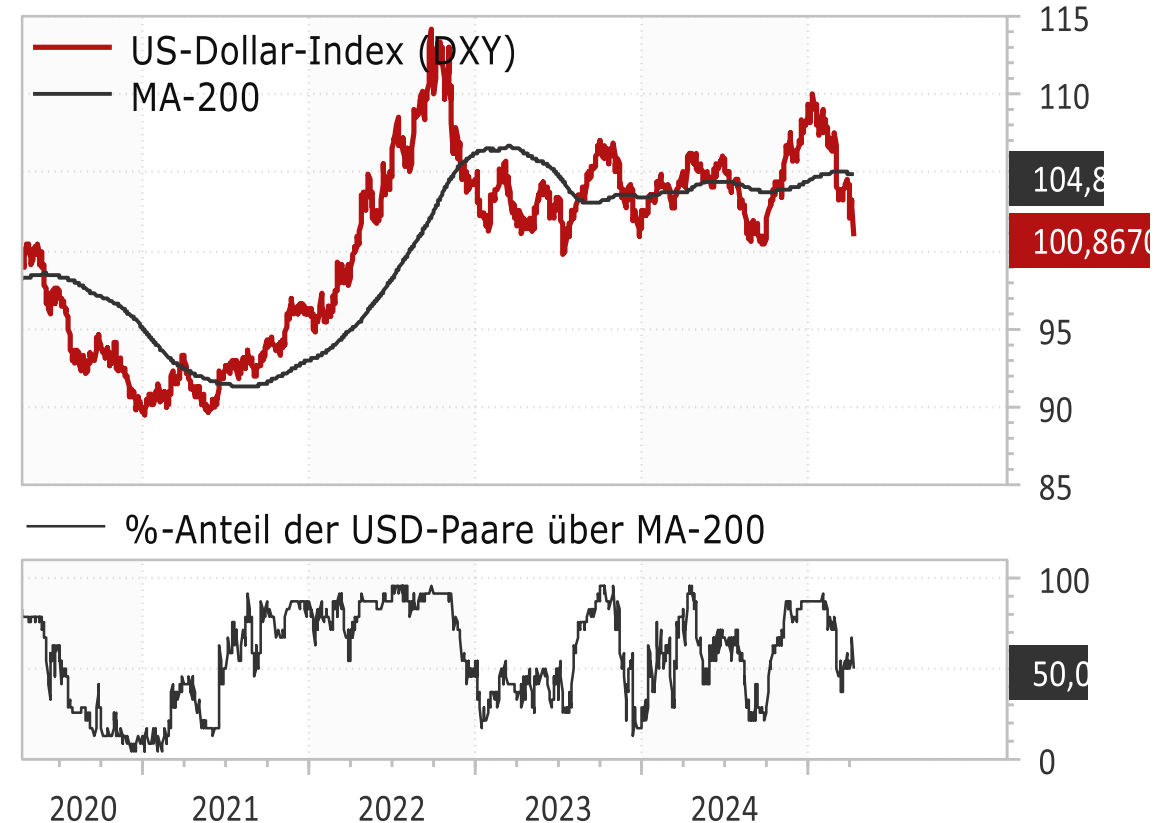
Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Währungspaar angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Währungspaare aus dem aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrterweise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Bei fünfundzwanzig USD/X-Paaren wird täglich geprüft, ob der Kurse über/unter der 200-Tage-Linie liegt und anschließend der %-Anteil berechnet.

Derzeit tendieren 50 % der USD-Paare oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine schlechte Marktbreite spricht.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

Marktbreite (FX): Euro - EUR



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Devisenmarkt aus?

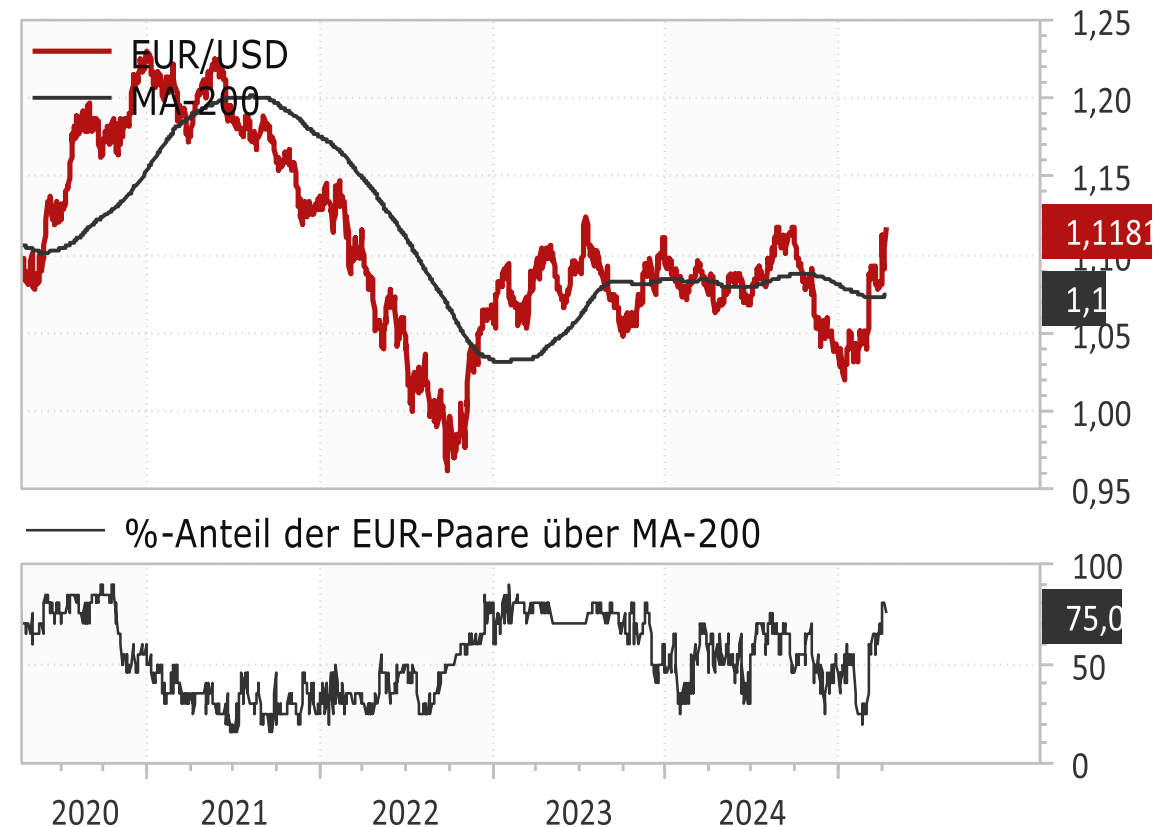
Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Währungspaar angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Währungspaare aus dem aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrterweise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Bei Zwanzig EUR/X-Paare wird täglich geprüft, ob der Kurse über/unter der 200-Tage-Linie liegt und anschließend der %-Anteil berechnet.

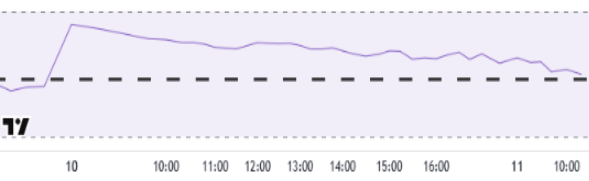
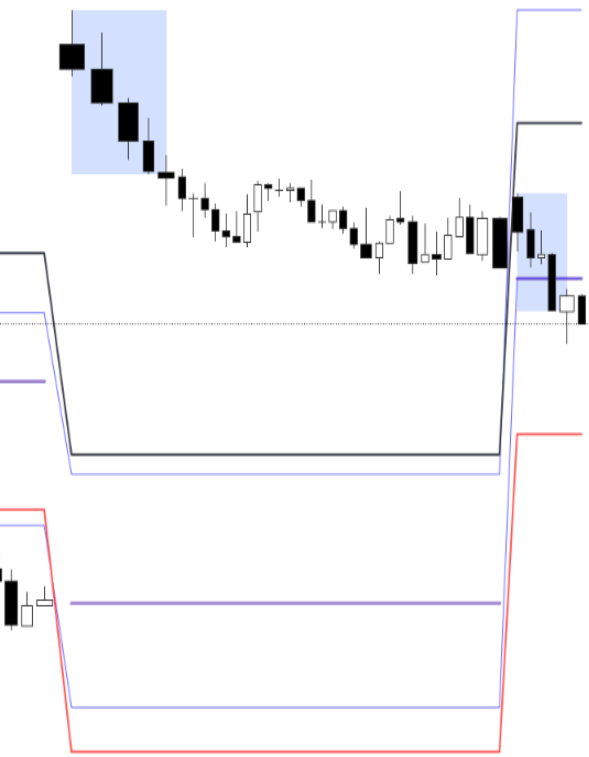
Derzeit tendieren 5% der EUR-Paare oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine starke Marktbreite und einer Trendwende spricht.



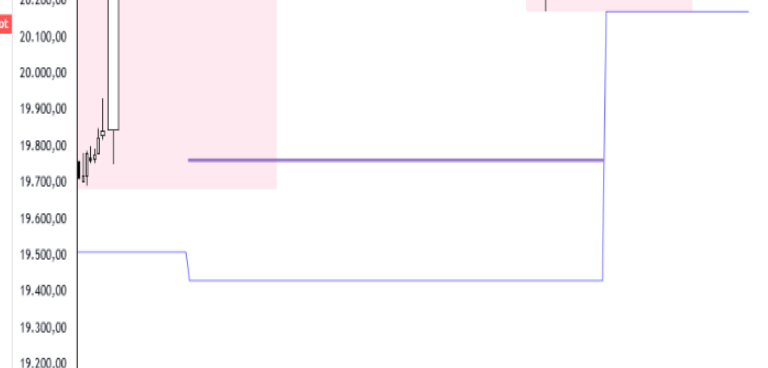
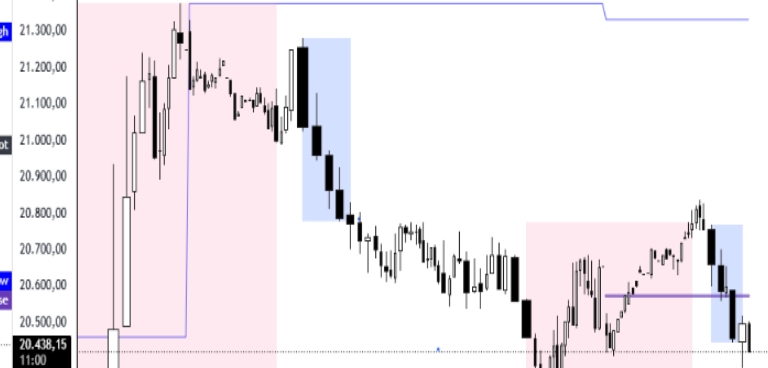
Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

DAX gibt den Vortagsschluss her – Abwärtstendenz

DAX Index - 15 - XETR
 20.438,06 VERKAUF
 20.438,06 KAUF
 0,00



FDAX1! 20610
 Spread 171.9
 DAX Futures - 15 - EUREX
 20.611 VERKAUF
 20.622 KAUF
 0,00



DAX
 (Entwicklung seit 07.03.17)

Der FDAX ist heute am Overnight-High gescheitert und hat im Anschluss den Abwärtstrend durch Preisgabe des Vortagsschlusses (Previous Close) bestätigt. Dieses Verhalten deutet oft auf ein schwaches Intraday-Sentiment hin. Inzwischen wurde auch das IB-Low (Tief der ersten Handelsstunde) nach unten durchbrochen. Im DAX ist das nächste Abwärtsziel das untere Bouhmidi-Band bei rund 20.100 Punkte.

1D 5D 1M 3M 6M YTD 1J 5J Alle

10:33:59 UTC+2 RTH b-adj

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

External Communication - Disclose with care



Risikohinweis & Disclaimer

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **74 % der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

Optionen und Turbozertifikate sind komplexe Finanzinstrumente und gehen mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. Verluste können extrem schnell eintreten. Bei professionellen Kunden können Verluste die Einlagen übersteigen.

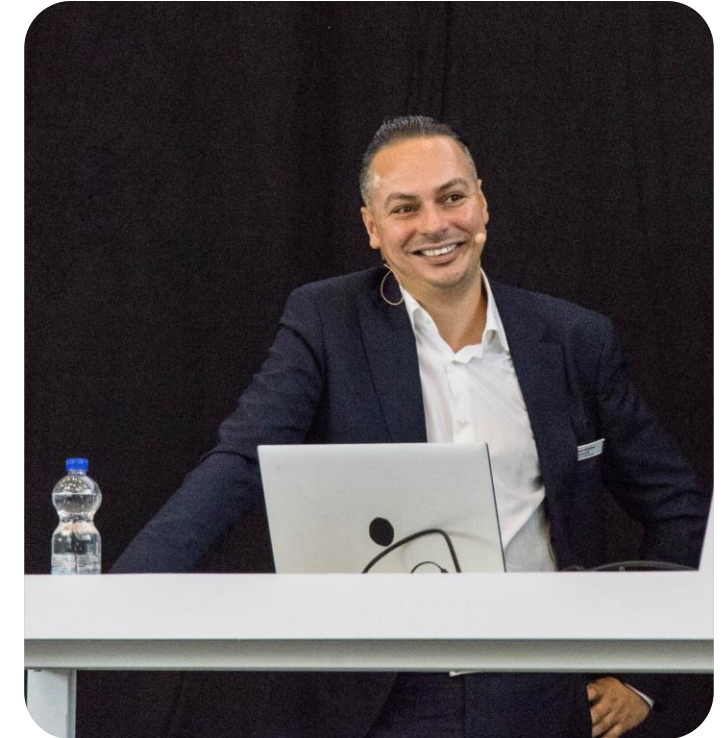
Die in diesem Dokument wiedergegebenen Informationen beruhen zum Teil auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter. IG Europe GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Die Informationen wurden einzig zu Informations- und Marketingzwecken erstellt. Die Informationen stellen keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung und keine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Anlageempfehlung im Sinne des Art. 20 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 vom 16. April 2014 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016 sowie der Art. 36 und 37 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 vom 25. April 2016 und genügt deshalb nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Anlageempfehlungen und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handelns im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen.

Es wird keine Gewähr für die Geeignetheit und Angemessenheit der dargestellten Finanzinstrumente sowie für die wirtschaftlichen und steuerlichen Konsequenzen einer Anlage in den dargestellten Finanzinstrumenten und für deren zukünftige Wertentwicklung übernommen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können. Eine Anlage in Finanzinstrumente jeglicher Art kann mit dem Risiko eines erheblichen Wertverlustes oder sogar Totalverlust einhergehen. Vor einer Anlageentscheidung sollte der Rat eines Anlage- und Steuerberaters eingeholt werden. Dargestellte Finanzprodukte sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

IG und IGE besitzen weder Long noch Short Positionen in den erwähnten Titeln oder dergleichen Finanzinstrumente auf die besprochenen Titel. Mitwirkende Personen können im Besitz der besprochenen Finanzinstrumente sein. Dadurch entsteht grundsätzlich die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes. Weitere Ausführungen zum Umgang mit Interessenkonflikten bei der IG Europe GmbH sind [hier](#) abrufbar.

Der Versand oder die Vervielfältigung dieses Dokuments ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der IG Europe GmbH nicht gestattet. Dieses Dokument enthält möglicherweise Links oder Hinweise auf die Webseiten von Dritten, welche von der IG Europe GmbH nicht kontrolliert werden können und daher kann die IG Europe GmbH keine Verantwortung für den Inhalt von solchen Webseiten Dritter oder darin enthaltenen weiteren Links übernehmen.



Salah-Eddine Bouhmidi, M.Sc.
Head of Markets DE/AT/NL
Twitter: @SalahBouhmidi